

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Ascharaglocke</p> <p>Museum: Glockenmuseum Stiftskirche<br/>Herrenberg<br/>Kirchgasse 7<br/>71083 Herrenberg<br/>07032-6960<br/>g.g.heer@gmx.de</p> <p>Sammlung: Glockensammlung</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Namensgeber für die Glocke ist der Ort Aschara in Thüringen. Die Vorlage für den originalgetreuen Nachguss stammt wohl aus dem 2. Viertel des 12. Jahrhunderts, als die Bienenkorbform für Glocken gängig war. Die Inschrift "WOLFGERVVS ME FECIT" weist auf den Gießer hin. Es ist anzunehmen, dass Wolfger vs ein Mönch war, da in dieser Zeit lediglich Klöster über Kenntnisse des Glockengießens verfügten. Sie wird von Hand geläutet.

Diese Glocke ist ein Nachguss.

## Grunddaten

|                   |  |
|-------------------|--|
| Material/Technik: | Glockenbronze  |
| Maße:             | Körperhöhe 59 cm; Dm 62 cm; 193 kg;<br>Schlagton: es'' + 9 |

## Ereignisse

|             |      |   |
|-------------|------|---|
| Hergestellt | wann | 1996                                    |
|             | wer  | Glocken- und Kunstgießerei Rincker GmbH |
|             | wo   | Lauchhammer                             |

## Schlagworte

- Glocke
- Kirchengebäude

## Literatur

- Hammer, Klaus/Zeller, Martin (2003): Glockenmuseum Stiftskirche Herrenberg. Herrenberg, Nr. 1